Projekt: _____

Ausschreibende Stelle: _____

Leistungstext

Wartehalle System B,
Satteldachkonstruktion in unterschiedlichen Baulängen und Bautiefen

Bei der ausgeschriebenen Wartehalle handelt es sich um ein modulares Baukastensystem, bei dem vorgefertigte Bauteile vor Ort zusammengefügt werden und welches hinsichtlich seiner Formgebung und konstruktiven Gestaltung in gleichwertiger Form errichtet werden soll. Komplette Stahlkonstruktionen sind daher ausgeschlossen. Dachkonstruktionen als ein verschweißtes Bauteil sind nicht zulässig, um die Austauschbarkeit einzelner Teile zu gewährleisten. Schweißarbeiten auf der Baustelle sind nicht zulässig. Sichtbare Verschraubungen sind nicht zulässig, da nicht vandalismussicher. Alle Verschraubungen sind verdeckt auszuführen und mit Stopfen zu verschließen.

Gültige Schweißeignungsnachweise für die Durchführung der Schweißarbeiten nach DIN EN 1090 müssen bei der Angebotsabgabe beigelegt werden.

<u>Stahlkonstruktion:</u>
Basierend auf S235 JR in 60 x 60 x 3 mm bzw. statischen Nachweis/Erfordernis.
Die verwendeten Materialien müssen den Anforderungen der Bauregelliste entsprechen.

Aufstellung mittels Fußplatten auf Fundament nach Herstellervorgabe mittels Schwerlastdübeln bzw. Montage auf geeignetem Untergrund

Alle Stahlteile geschweißt, vorgeschliffen, vollbadfeuerverzinkt nach DIN 50976 min. 60 my und spezialfarbbeschichtet (Duplexverfahren).

Rückwandelemente waagerecht aus Stahlrohr 60 x 60 x 3 mm, bzw. nach statischen Erfordernissen, mit den Stützen der Seitenwand oben und unten fachgerecht verschraubt. Das untere Profil erhält in der Mitte einen Fuß, ebenfalls aus Stahlrohr 60 x 60 x 3 mm, zur Befestigung auf / im Fundament je nach Ausführung.

Bei der Montage hat die Befestigung der Stützen so zu erfolgen das dass das Rinnenprofil und die untere Stütze nicht angebohrt werden.

Seitenwandelemente bestehend aus je einer vorderen und hinteren Stütze sowie identischen Profilen oben und unten als Rahmen verschweißt aus Stahlrohr 60 x 60 x 3 mm.

Dachkonstruktion:
Je nach Ausführung der Wartehalle 2 Feld = 3.000 mm / 3 Feld = 4.400 mm / 4 Feld = 5.800 mm unterschiedlich lang.:
Mögliche Bautiefen:
1.500 / 1.620 mm /1.800 mm / 1.960 mm / 2.200 mm

Rinnenprofil aus Blech, mehrfach gekantet, verzinkt, anschließend pulverbeschichtet. Am tiefsten Punkt der Dachrinne muss eine lichte Höhe von 2,25 m erreicht werden.
Die gekanteten Dachträger aus Stahlprofil, vollbadfeuerverzinkt und pulverbeschichtet bilden das Gerüst für das Satteldach. Dachneigung ca. 20 °, je nach Bautiefe.

Die Dacheindeckung erfolgt in Verbundsicherheitsglas, klar, *optional getönt,*
Die Glasscheiben werden in Gummi-U-Profilen gelagert. Die Befestigung als Anpressverglasung erfolgt mit Aluminiumprofilen, chromatiert und pulverbeschichtet im RAL Farbton nach Vorgabe.

In die Dachrinne vorn und hinten ist ein Entwässerungsstutzen für die Entwässerung einzuarbeiten. Die Entwässerung erfolgt durch die Stützen der Überdachung, der Wasseraustritt erfolgt durch ein eingeschweißtes Schottblech über OKF.

Verglasung:

Alle Verglasungen müssen den Normen DIN 18008-2 (linienförmige Verglasung) und DIN 18008-03 (punktuelle Verglasung) entsprechen

Rück- und Seitenscheiben aus 8 mm ESG *, optional 10 mm ESG* , jede Scheibe wird mit je 2 Stück Glashaltern oben und unten an der Rahmenkonstruktion befestigt.

Ausführung der Scheiben klar, *optional getönt*, *optional mit Scheibendekor im keramischen Siebdruck*

Verzinkung und Beschichtung (Duplex Verfahren):

Verfahrensbeschreibung der Beschichtung

Beschichtet wird nach den strengen Richtlinien der GSB International, Qualitätsgemeinschaft für die Stückbeschichtung von Bauteilen.
Es werden nur GSB zugelassene Betriebsstoffe verwendet.

Stahlteile werden feuerverzinkt nach DIN EN ISO 1461 und, wenn farbbeschichtet, mit dem Korrosionsschutz nach DIN 55633, sowie der Pulverbeschichtung nach den Normen DIN EN ISO 12944, DIN EN 13438, DIN EN 15773 versehen.

Feuerverzinkte und gleichzeitig pulverbeschichtete Stahlteile entsprechen dem sogenannten Duplex-System.
Im Duplex-System wird eine extrem lange Schutzdauer erreicht, die deutlich länger ist als die Summe der jeweiligen Einzelschutz-Zeiträume aus Verzinkung und Beschichtung.

Verzinkte Stahlteile werden vor dem Pulvern feinverputzt, um der Oberfläche eine glatte Anmutung zu geben.

Die Sollschichtdicke für rein verzinkte Bauteile beträgt je nach Materialstärke 60-80mµ.
Die Sollgesamtschichtdicke Feuerverzinkung + Pulverbeschichtung beträgt zusammen je nach Materialstärke ca.120-180 mµ.

Die Pulverbeschichtung von Aluminium unterliegt keiner DIN und wird im MABEG-Standard wie folgt ausgeführt:
Entfetten, Spülen, Passivieren, Trocknen (ca. 100-120°C), Kühlen, Pulverbeschichten, Einbrennen (ca. 195°C je nach Pulverlack und Materialstärke), Abkühlen.
Je nach Pulverlack und Materialstärke beträgt die Sollschichtstärke einschichtig ca. 50-100 mµ

Alle zu beschichtenden Teile unterliegen vor und nach der Beschichtung einer Sichtkontrolle.

Die Beschichtung insgesamt fällt im Standard in die Korrosionskategorie C3 (Stadt- und Industrieatmosphäre, mäßige Verunreinigung durch Schwefeloxid, Küstenklima mit geringem Chloridgehalt).

Sondervereinbarungen, wie erhöhte Korrosivitätsklassen, abweichende Schichtdicken oder Sonstiges können separat vereinbart werden.

Für die Gewährleistungs- und Garantieansprüche ist vorausgesetzt, dass eine regelmäßige Wartung und Säuberung der beschichteten Teile durch den Auftraggeber erfolgt (da zum Beispiel Streusalze und Dreckansammlungen an den Fixpunkten eine unverhältnismäßig hohe Belastung darstellen).

Statischer Nachweis:
Für die Wartehalle muss auf Verlangen des AG eine Statik nach DIN EN 1991 / DIN EN 1992 / DIN EN 1993 vorgelegt werden.
Optional (Kostenpflichtig):

- Prüffähige bzw. geprüfte Statiken auf Anfrage

Die Wartehalle ist ausgelegt für eine Regel-Schneelast von 0,93 sk/qm.

Optional:

- Höhere Schneelasten auf Anfrage

<u>Zubehör, optional:</u>

<u>Informationsvitrine</u>

Größe und Ausführung nach Kundenanforderung. Erfordert das Einbringen eines Bohrbildes in einer der vorgenannten Rückwandscheiben im Werk vor der thermischen Bearbeitung
z.B.
Informationsvitrine MT 1.30 DIN A 1 hoch
Aluminiumrahmenkonstruktion aus
robusten, stranggepressten System Profilen.
Format: DIN A1 Hoch
Farbe: eloxiert, optional RAL Farbton nach Vorgabe
Drehflügel, Türanschlag: DIN links, mit Schloss
Verglasung in ESG Sicherheitsglas 4 mm
Befestigung: auf der Scheibe der Überdachung,
inkl. Abdichtung zwischen Scheibe
und Vitrine, mit einer Rückwand als Magnethaftplatte
zur Planbefestigung (Magnete sind nicht im Lieferumfang enthalten)

Außenabmessung:

Höhe: ca. 905 mm

Breite: ca. 660 mm

Bautiefe: ca. 30 mm

Beleuchtung:

Wartehallensystem serienmäßig vorbereitet zur evtl. Aufnahme bzw. Nachrüstung von Beleuchtung (als integraler Bestandteil der Wartehalle).

Sitzbank:

Sitzbank aus Stahlkonstruktion, vollbadfeuerverzinkt du spezialfarbbeschichtet, Sitzauflage in Buchenholz, wahlweise Drahtgitter-Sitzschalen bzw. Aluminiumprofil in Silber Ev-1eloxiert

- Einzelsitzbank (ca. 1.200 mm Breite)
- Doppelsitzbank (ca. 2.400 mm Breite)

Platzierung in der Wartehalle: _____Feld

Ersatzteile:

Evtl. erforderliche Ersatzteile für die Wartehalle müssen mindestens 10 Jahre nach Errichtung verfügbar sein.

Gefälleanpassung:

Die Wartehalle muss optional eine Anpassung an vorhandene Längs- und Quergefälle-Situationen zulassen (Verlängerung der Stützen, abgestufte Rückwandscheiben).

Stand:

03/2024